

XXII. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 3. Mai, 18.30 – 20.30 Uhr
SOS-Kinderdorf, Alt Sossenheim 9
alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Claudia Peters, Michael Weber, Maria Winter, Kirsten Allendorf,

Mitglieder aus Institutionen:

Anna-Maria Lefeld (Senioren), Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen),

Gäste:

Peter Eckstein, Horst Schäfer, Karima Elmazdoula,
Julia Bresagk und Maren Lipart (BERNARD-Gruppe)

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler, Assita Maslouhi (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Der stellvertretende Vorsitzende Michael Weber begrüßt die Teilnehmenden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 11 anwesenden Beiratsmitgliedern zu diesem Zeitpunkt nicht beschlussfähig. Deshalb wird ein Umlaufverfahren per E-Mail zur Abstimmung der Verfügungsfondsansträge diskutiert. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll ist damit verabschiedet.
4.	Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität – Zwischenbericht durch die BERNARD-Gruppe <ul style="list-style-type: none">• Julia Bresagk und Maren Lipart (BERNARD-Gruppe) sind aus Stuttgart digital zugeschaltet und berichten.• Die Grundlagenermittlung und die Erfassung der Rahmenbedingungen sowie die Analyse der Verkehrssituation für das Verkehrskonzept sind abgeschlossen. Nach der Haushaltsbefragung zur Mobilität hat die BERNARD-Gruppe aufsuchend weitere Befragungen in den Großsiedlungen durchgeführt. In einer Bürgerwerkstatt wurden die verschiedenen erarbeiteten Leitbilder diskutiert.• Die Bürgerwerkstatt am 20. März hat mit etwa 50 Interessierten stattgefunden. Nach einem kurzen Vortrag durch die BERNARD-Gruppe wurden in der Workshop-Phase die erarbeiteten Leitbilder quantitativ eingeordnet und mittels

- einer Heatmap die hauptgenutzten Wege sowie ggf. Problemstellen identifiziert.
- Die bisherigen Erkenntnisse werden in einem Zwischenbericht zusammengefasst.

Verkehrliche Leitbilder: Ergebnisse Bürgerwerkstatt

Aus den bereits durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligungen sind verschiedene Leitziele hervorgegangen.

In dem Workshop konnten die Teilnehmenden (= Personen) mit je zwei Punkten einzelne Leitziele/Aussagen bewerten (= n). Zu jedem Thema (Fuß, Rad, ÖPNV, Straßenraum) gab es einen betreuten Workshop-Tisch. Die zwei Leitziele mit den häufigsten Punkten wurden zu Schwerpunktthemen und als Ergebnisse vorgestellt.

Radverkehr

Leitziel	Anzahl Nennungen
Die wichtigsten Achsen für mich als Radfahrender sind die Hauptstraßen in Sossenheim.	17
Am wichtigsten sind für mich die Anbindungen an Nachbarkommunen/ -stadtteile .	16
Damit ich mich auf dem Fahrrad sicher fühle, sollten Radwege auf Nebenstraßen verlaufen .	8
Sichere Radwege im Bereich von Kreuzungen und Querungsmöglichkeiten sind das Wichtigste, damit ich mich beim Radfahren sicher fühle.	8
Ich würde öfters Fahrrad fahren, wenn ich mein Fahrrad am Ziel sicher abstellen kann.	3
Die Verbindungen im Stadtteil zwischen den Wohngebieten und zu dem Schulen und Bahnhöfen sollte im Fokus stehen.	2
Radverkehr ist mir nicht so wichtig.	2
Mit einem Leihfahrrad (Sharing-Angebot) würde ich Alltagswege öfters mit dem Fahrrad fahren.	-

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, eine Radverkehrsinfrastruktur entlang den Hauptstraßen und die Anbindungen an die Nachbarkommunen/-stadtteile zu schaffen.

n = 56 = 28 Personen

Fußverkehr

Leitziel	Anzahl Nennungen
Für mich sind breite Fußwege entlang der Hauptstraßen am wichtigsten.	18
Sichere Querungsmöglichkeiten sollten an oberster Stelle stehen.	18
Für mich sind durchgängige, barrierefreie Wege zwischen den Siedlungsteilen am wichtigsten.	8
Damit ich gerne zu Fuß gehe, sollen Fußwege in Nebenstraßen ausgebaut werden.	4
Die Verbesserung der Sicherheit und das Vermeiden von Angsträumen ist für mich als Fußgänger am wichtigsten.	4
Fußwege sind für mich nicht relevant.	1

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, Fußwege entlang den Hauptstraßen und sichere Querungsstellen zu schaffen.

n = 53 = 27 Personen

ÖPNV

Leitziel	Anzahl Nennungen
Das Liniennetz muss erweitert werden, damit Busfahren für mich attraktiv wird.	16
Ein stadtteilinterner Bürgerbus müsste die Erreichbarkeit des Sossenheimer Bahnhofs und der Einkaufsmöglichkeiten verbessern.	16
Die Bushaltestellen müssten mit komfortablen Wartebereichen und dynamischen Fahrgastinformationen ausgestattet werden.	11
Barrierefreie Bushaltestellen sind das A und O.	10
Damit ich auf den Bus umsteige, müsste dieser öfter fahren .	8
Der ÖPNV ist für mich nicht relevant.	-

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, das Liniennetz zu erweitern und einen stadtteilinternen Bürgerbus zu etablieren.

n = 61 = 31 Personen

Straßenraum

→ In der Bürgerbeteiligung wurde zu ähnlichen Teilen dafür gestimmt, dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu widmen und den Fokus auf dem Autoverkehr zu belassen.

- Hier zeigt sich der Konflikt in Sossenheim zwischen den Befürwortenden des Autoverkehrs und denen des Fuß- und Radverkehrs deutlich. Aktuell ist der Straßenraum auf den Autoverkehr ausgelegt. Die Straßenverhältnisse sind beengt. Es muss ein Konzept erarbeitet werden, das alle Verkehrsteilnehmenden beachtet.

n = 57 = 29 Personen

Rückblick Beteiligung der Henri-Dunant- und der Carl-Sonnenschein-Siedlung (25. April 2023)

- Ca. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden erreicht.
- Das Thema ruhender Verkehr (KFZ-Stellplätze) war das vorrangige Thema, wobei es nicht ausschließlich um die Stellplatzsuche ging, sondern ebenso um die Konflikte für / mit anderen Verkehrsteilnehmenden (Rad- und Fußverkehr).
- **Verkehrliches Leitbild: Vorschläge im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes**
Die BERNARD-Gruppe hat anhand der bisherigen Beteiligungen, der Analyse der Daten und der Bestandserfassung Vorschläge für das verkehrliche Leitbild erarbeitet. Die Leitbilder für die einzelnen Bereiche (Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Straßenraum) bilden die Grundlage für die weitere planerische Arbeit.

Leitbild: Radverkehr

„Förderung des Radverkehrs durch den Ausbau sicherer und durchgängiger Radverkehrsachsen innerhalb des Stadtteils und als Anbindung an Nachbarkommunen.“

- Es sollen attraktive und sichere Radverkehrsverbindungen zwischen den Ortsteilen und zur Anbindung an die Bahnhaltepunkte geschaffen werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Knotenpunkte für den Radverkehr zu optimieren, unter Berücksichtigung aller Nutzergruppen (u. a. Schüler, Radpendler).

Fußverkehr

„Verbesserung der Angebotsqualität und der Barrierefreiheit im Fußverkehr zur Sicherstellung gleichwertiger Mobilität für alle Nutzergruppen.“

- Es werden Fußverkehrsachsen definiert. Der Ausbau dieser Achsen erfolgt in angemessenen Breiten.
- Die Trennwirkung von Hauptverkehrsachsen soll gemindert und geeignete Querungsmöglichkeiten sollen geschaffen werden. Die Belange aller Nutzergruppen (mobilitätseingeschränkte Personen, Kindern etc.) werden gleichwertig berücksichtigt.
- Die Straßenräume werden durch gestalterische Maßnahmen aufgewertet und verkehrsberuhigt.

ÖPNV

„Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und Erhöhung der Attraktivität, u. a. durch einen Bürgerbus.“

- Ein Bürgerbus innerhalb Sossenheims ist eines der Hauptanliegen.
- Die Umsteigemöglichkeiten auf die Bahn (Rödelheim, Eschborn, Sossenheim) sollen attraktiver gestaltet werden.
- Haltestellen werden unter den Gesichtspunkten des barrierefreien Ausbaus neugestaltet. Komfortable Wartebereiche mit „dynamischen Fahrgastinformationen“ (digitalen Anzeigetafeln) sollen entstehen.

Straßenraum

„Schaffung von durchgängigen und gut befahrbaren/begehbaren Achsen für alle Verkehrsträger zur Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Stadtteil.“

- Der Umweltverbund soll gestärkt werden, dabei sollen aber die Anforderungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) berücksichtigt werden. Es müssen Anreize geschaffen werden, nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen. Die Aufenthaltsqualität ist insgesamt im Straßenraum zu erhöhen. Der Kirchberg in der Ortsmitte ist hierfür ein Beispiel.

Nächste Schritte

- Die Analysephase ist abgeschlossen.

	<ul style="list-style-type: none">• Im Juni/Juli werden Quartiersrundgänge angeboten. Hier wird gezielt auf einzelne Themen und Orte eingegangen.• Im Herbst wird voraussichtlich das Gesamtkonzept abgeschlossen. Im November soll das Ergebnis dem Beirat vorgestellt werden.
5.	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>5.1 Projekt Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt keinen neuen Sachstand. Nach der Tagung des kirchlichen Landesausschusses wird es neue Informationen geben. <p>5.2 Projekt Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <ul style="list-style-type: none">• Die EU-weite Ausschreibung ist veröffentlicht. Ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren ist gestartet. Ende der KW 18 ist die erste Phase der Ausschreibung beendet.• Die groben inhaltlichen Rahmenbedingungen des Parks wurden den Büros in der Ausschreibung vermittelt. Es werden von den Planungsbüros Erfahrungen mit besonderen Planungsthemen (z.B. Erneuerung eines bestehenden Parkgeländes, sensibler Umgang mit Baumbestand während der Bauphase, Klimaanpassungsmaßnahmen,...) und mit Bürgerbeteiligungsprozessen vorausgesetzt.• Nach Ablauf der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge werden aus allen Büros, die einen Teilnahmeantrag gestellt haben, qualifizierte Büros ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden.• Das Planungsbüro wird voraussichtlich im Herbst feststehen. Die Planung der Bürgerbeteiligung beginnt anschließend mit dem Büro gemeinsam. <p>5.3 Projekte: Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</p> <ul style="list-style-type: none">• Am 2. Mai trafen sich ABG Frankfurt Holding, das Stadtplanungsamt und Thomas Reiter vom Jugendhaus Sossenheim, um das Projekt zu besprechen. Der Hinterhof im Jugendhaus soll besser erschlossen werden. Das Grundstück gehört der ABG. Die Ansprechpartnerin der ABG war zuversichtlich. Die Jugendlichen des Jugendhauses sollen beteiligt werden. Es soll eine „grüne Oase“ entstehen. <p>Bolzplatz</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Entwässerungskonzept wurde von dem beauftragten Ingenieurbüro fertiggestellt. Derzeit läuft die Ausschreibung für die bauliche Umsetzung. <p>5.5 Projekt Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt keinen neuen Sachstand. <p>5.6 Projekt Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none">• Es fand ein Termin mit dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) zum Thema Machbarkeitsstudie statt.• Das ABI wird nicht die Bauherrschaft übernehmen, da das Grundstück vorwiegend der SG Sossenheim gehört. Weder das Stadtplanungs- noch das Sportamt können die Bauherrschaft übernehmen, da sie keine bauenden Ämter sind. Es gibt jedoch Alternativen. Hierzu wird es zeitnah ein erstes Beratungsgespräch geben.

	<p>5.7 Projekt Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Soso...Sossenheim bleibt bis Juni erhalten. Ab Juli wird das DRK die Räume übernehmen. An der Aktivierung der EG-Zone in der RDS wird gearbeitet. Es wurde Kontakt zu zahlreichen Akteuren aufgenommen. Bisher hat sich aber noch kein konkreter Ansatzpunkt ergeben. . <p>5.8 Projekt Energetische Stadtsanierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Energetische Quartierskonzept soll im Mai oder Juni öffentlich vorgestellt werden. Eine Idee ist, eine Ausstellung im Soso...Sossenheim durchzuführen. Ein Sanierungsmanagement wird beauftragt und soll zeitgleich mit dem Quartierskonzept vorgestellt werden.• Das Sanierungsmanagement wird keine feste Sprechstunde in Sossenheim haben, steht jedoch für Termine vor Ort zur Verfügung. <p>5.9 Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Projektgruppe trifft sich weiterhin regelmäßig.• Die Gruppe arbeitet an einer Kurzvorstellung des Projektes, um erste Unternehmen für die Umsetzung des Projektes anzufragen.• Der Arbeitsumfang der inhaltlichen Arbeit soll ungefähr eingeschätzt werden, damit dies in die Kalkulation zur Finanzierung einfließen kann. <p>5.10 Projekt Urban Gardening</p> <ul style="list-style-type: none">• In den letzten Beiratssitzungen wurde die Grundidee ausführlich vorgestellt.• Das Quartiersmanagement (QM) ist weiterhin auf der Suche nach Interessierten, die an der Arbeitsgruppe teilnehmen möchten. <p>Am 2. Juni 2023 möchte das QM gemeinsam mit allen Interessierten die Gallus Gärten besuchen. Die Quartiersmanagerin Jessica Wiegand wird vor Ort für alle Fragen zur Verfügung stehen. Die Exkursion wird voraussichtlich um 16 Uhr beginnen. Gemeinsam möchten wir, mit einem Picknickkorb bepackt, mit dem ÖPNV dorthin aufbrechen.</p>
<p>6.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Quartiersmanagement (QM) hat Verstärkung bekommen. Assita Maslouhi wird das QM bei Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.• Am 28. Mai wird das QM beim Pfingstfest auf dem Kirchberg dabei sein. Die Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen, bei dem QM-Stand mitzuwirken. Am Fest werden einige Vereine und Institutionen Sossenheims teilnehmen.• Beim QM gingen vermehrt Beschwerden zum Spielplatz in der Renneroder Straße ein. Das QM steht im Austausch mit dem Grünflächenamt (GFA). Aktuell ist ein Spielgerät nicht nutzbar, da es laut GFA nicht mehr den technischen Sicherheitsstandards entspricht. Der Spielplatz ist zeitweise stark vermüllt. Der Ort soll im Rahmen von „Sossenheim müllfrei“ gereinigt werden. Es wird diskutiert, ob die benachbarte Geflüchtetenunterkunft und/oder Anwohnende in die Aktion eingebunden werden können. <p>Sossenheim kann nachhaltig</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Planungstreffen zum Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ 2023 hat im Stadtteilbüro stattgefunden und war gut besucht.• Es werden wieder Umweltworkshops in der letzten Ferienwoche stattfinden. Das Motto dieses Jahr lautet „Wir erkunden die Wiese“. Gemeinschaftlich soll im

	<p>Verlauf der Woche ein großes Insektenhotel gebaut werden. Gleichzeitig werden alle Kinder am Ende der Aktion ein kleines Insektenhaus mit nach Hause nehmen können.</p>
<p>7.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands möchte seine Gartenmöbel erneuern. Es fehlt jedoch an den finanziellen Mitteln dafür. Leider können die Gartenmöbel nicht über den Verfügungsfonds finanziert werden. Deshalb ist das QM auf der Suche nach Materialspenden. • Junge Erwachsene treffen sich abends/nachts bei der Kita 125. Ramona Gester berichtet von einer starken Enttäuschung bei der Gruppe, da für sie in Sossenheim keine Angebote zur Verfügung stehen. Der Beirat diskutiert die Situation für junge Erwachsene und Jugendliche in Sossenheim.
<p>8.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es sind 12 stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht erreicht. Der Beirat wird im Nachgang der Sitzung im Umlaufverfahren abstimmen. Die Anträge werden trotzdem vorgestellt.</p> <p>8.1 Workshop: Wieviel Musik steckt in Sossenheim?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Antragstellerin ist Barbara Seufert-Dietrich. • Die Musikerin Patrizia Siegmann möchte einen Workshop mit Kindern durchführen. Gemeinsam soll über Schlüsselwörter ein Songtext über Sossenheim erarbeitet werden. Am ersten Tag wird so gemeinsam mit den Kindern ein Songtext erstellt. Am Folgetag wird die Melodie komponiert. Vorgesehen ist, dass der Song mit den Kindern aufgeführt wird. • Der Workshop ist für etwa 18 Kinder konzipiert. Die Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter. Der Beirat diskutiert die mögliche Anzahl der teilnehmenden Kinder, da der Bedarf größer eingeschätzt wird. Der Antrag stößt inhaltlich auf Zustimmung. Bei einem Stimmungsbild haben alle Stimmberechtigten zugestimmt. • Das Antragsvolumen beläuft sich auf 1.450 €. Die Honorarkosten belaufen sich auf 1.200 € für die zwei Projektstage. • Der Finanzierungsplan des Antrages liegt den Beiratsmitgliedern nicht vor. Die fehlenden Unterlagen werden moniert. Die Unterlagen werden im Nachgang im Umlaufverfahren an alle Beiratsmitglieder zur Abstimmung versendet. <p>8.2 Stadtverschönerung Ecke Am Salusbach / Am Kunzengarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Deigert erläutert, dass er seit fast drei Jahren versucht, die Ecke Am Salusbach / Am Kunzengarten zu verschönern. Dort – zwischen Glascontainer und Altkleidercontainer – soll ein Hochbeet mit integrierter Sitzgelegenheit gebaut werden. Der Künstler Philipp Alexander würde in einem Workshop den Glascontainer bemalen. Der Künstler war bei dem Projekt „Farbenwand Farbenland“ federführend. • Klaus Deigert sieht das Projekt als Pilotprojekt, um zu schauen, ob eine gestalterische Aufwertung zu einer Verbesserung der Müllsituation führt. Die Pflege der Hochbeete würde die Nachbarschaft übernehmen. • Die Genehmigungen der jeweiligen Behörden und der FES liegen vor. • Im Stimmungsbild stimmen alle Beteiligten dem Antrag zu.

9. Sonstiges

- Karima Elmazdoula stellt sich bzw. die Kita „Die Ameisen“ in der Runde vor. Die Kindertagesstätte wird von einem muslimischen Trägerverein betrieben und vermittelt muslimische Werte und Normen.
- Die Kita „Die Ameisen“ bietet ihre Räumlichkeiten für die nächste Sitzung am 5. Juli an.
- Das Quartiersmanagement berichtet, dass Zlatica Niznanska – die ehemalige Quartiersmanagerin in Sossenheim – aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist. Sie wird zukünftig wieder bei größeren Veranstaltungen und Anlässen in Sossenheim dabei sein. Die kontinuierliche Arbeit vor Ort wird von Frau Schwab und Herrn Fessler wie gewohnt fortgeführt.